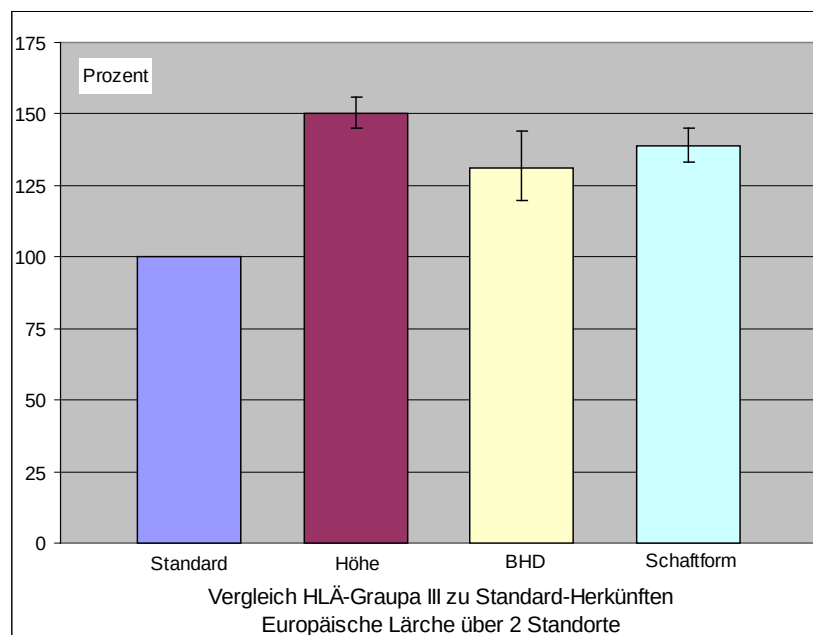


Baumart	Hybridlärche (<i>Larix x eurolepis</i> Henry)
Sortenname	Hybridlärchen-Kombination Graupa III
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1037 (Mizunoto)
Registerzeichen	14 1 83700 003 4 x 14 1 83900 004 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)

Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten:
	- 10 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %)
	- 12 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wuchseleistungen und Schaftformen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

- 50 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 31 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 39 % bessere Schaftformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungs-empfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
------------------------	---

Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
---------------	---

Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst
--------------	--